

Figurentheater «Die Schildbürger» begeistert Gross und Klein in Turbenthal

Rund 60 Kinder und Erwachsene erlebten am letzten Sonntag im Sekundarschulhaus Breiti ein besonderes Kulturereignis: Das musikalische Figurentheater «Die Schildbürger» von Susi und Achim Fux begeisterte das Publikum.

TURBENTHAL Rund 60 Kinder und Erwachsene kamen am Sonntag im Sekundarschulhaus Breiti in den Genuss eines besonderen Kulturereignisses: Die Gemeinde- und Schulbibliothek Turbenthal hatte Susi und Achim Fux mit ihrem musikalischen Figurentheater «Die Schildbürger» eingeladen – und das Publikum zeigte sich restlos begeistert.

Die alten Geschichten aus dem Mittelalter, in denen die Bürger von Schilda wegen ihrer einst berühmten Klugheit begehrte Ratgeber von Königen und Kaisern waren, kennt fast jedes Kind. Doch wie Susi Fux diese Erzählungen in ihrem Figurenspiel zum Leben erweckt, ist etwas ganz Besonderes. Meisterhaft versteht sie es, den jüngsten wie auch den älteren Zuschauerinnen und Zuschauern die humorvollen Begebenheiten nahezubringen und sie dabei aktiv einzubeziehen.

Ein Rathaus ohne Fenster

So fragt sie das Publikum etwa, wie man ein Rathaus ohne Fenster wohl angemessen beleuchten könne – und erntet ein fröhliches Raten und Gelächter. Denn genau so handelten die Schildbürger: Sie bauten ein dreieckiges Rathaus ganz ohne Fenster und versuchten anschliessend, das Licht mit Säcken und Körben einzufangen. Ihr Plan scheiterte natürlich grandios, doch gerade dieses herrliche Scheitern macht



Achim Fux begleitet das Stück mit seiner Drehleier und schafft so eine mittelalterliche Klangkulisse.



Susi Fux versteht es hervorragend, die Zuschauerinnen und Zuschauer humorvoll in ihre Geschichte mitzunehmen.

den Charme der Schildbürgergeschichten aus.

Weitere Abenteuer fehlen im Stück ebenso wenig: Als der Kaiser seinen Besuch ankündigte und verlangte, man solle ihm «halb geritten und halb zu Fuss» entgegenkommen, verstanden die Schildbürger den Befehl wörtlich. Auf Kinderstückenpferden trabten sie ihm entgegen – halb geritten, halb gelaufen, aber ganz sicher missverstanden. Und um der Salzknappeit zu entgehen, streuten sie kurzerhand selbst Salz in den Boden, in der Hoffnung auf eine reiche Ernte. Stattdessen wuch-

sen Brennesseln – ein weiteres Beispiel ihrer vergnüglich-naiven Lösungsstrategien.

Musik macht Figuren lebendig

Musikalisch begleitet wird Susi Fux von ihrem Sohn Achim, der mit seiner Drehleier für die passende mittelalterliche Klangkulisse sorgt. Die Mischung aus Musik, Erzählkunst und liebevoll gestalteten Figuren schafft eine Atmosphäre, in der die Schildbürger lebendig werden.

Zum Abschluss erfuhren die Zuschauerinnen und Zuschauer auch, warum es den Ort Schilda heute nicht mehr gibt: Eine Katze,

die – so glaubten die Schildbürger – Menschen und Vieh fresse, liess die verängstigten Bewohner schliesslich flüchten. Sie verstreuten sich in alle Winde. «Und vielleicht», so Fux augenzwinkernd, «erkennt man hier oder dort noch einen von ihnen.»

Silvia Lins, Gemeinde- und Schulbibliothek Turbenthal

Der nächste Anlass der Bibliothek Turbenthal, das Figurentheater «Die goldene Gans» mit dem Figurentheater Winterthur, findet am 25. Januar 2026 um 15 Uhr im Singsaal der Sekundarschule Breiti statt.

Weihnachtsfenster lockt die ersten Besuchenden aufs Turnfestgelände

TURBENTHAL Am Dienstag eröffnete das OK der Regionalmeisterschaften WTU 2026 auf dem Turnfestgelände im Unterfeld ein stimmungsvolles Weihnachtsfenster.

Das OK der Regionalmeisterschaften WTU 2026 (RMS 2026) hat am Dienstag auf dem Turnfestgelände im Unterfeld ein stimmungsvolles Weihnachtsfenster eröffnet. Zahlreiche Dorfbewohnerinnen und -bewohner sowie Mitglieder des Turnvereins folgten der Einladung und genossen bei einem Becher Punsch oder Glühwein, feinen Guetsli und Speckzopf die vorweihnächtliche Atmosphäre. Viele nutzten die Gelegen-



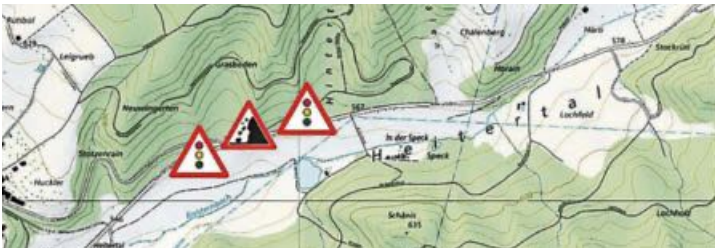
Das liebevoll gestaltete Weihnachtsfenster mit den Holzbuchstaben und zwei Wichteln sorgt für festliche Stimmung.

heit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich in gemütlichem Rahmen auf die Adventszeit einzustimmen. Auch über die Regionalmeisterschaften wurde bereits eifrig gesprochen.

Im Zentrum stand das liebevoll gestaltete Fenster: grosse Holzbuchstaben «RMS 2026», gesponsert von der Schreinerei Furrer, flankiert von zwei Weihnachtswichteln.

Seit der Eröffnung werden die dekorativen Buchstaben jeden Abend beleuchtet und sorgen für einen festlichen Blickfang auf dem Festgelände. Die Aktion steigert bereits jetzt die Vorfreude auf das kommende «RMS-2026-Jahr».

Jasmin Schiesser, RMS 2026



Die Heitertalstrasse in Schlatt ist seit Dienstag wieder einspurig befahrbar.

Grafik: Baudirektion Kanton Zürich

Heitertalstrasse wieder einspurig befahrbar

SCHLATT Die Heitertalstrasse zwischen Schlatt und Kollbrunn ist seit Dienstag um 16 Uhr wieder befahrbar, wenn auch vorerst nur einspurig.

Am Donnerstag, 27. November, war ein Teil der Böschung ins Rutschen gekommen und hatte die Strasse verschüttet. Das Material konnte zwar rasch und vollständig entfernt werden. Doch die Geotechniker des Kan-

tons hatten zunächst weiterhin deutliche Aktivitäten im Hang festgestellt. Aus Sicherheitsgründen sperrte der Kanton die Strasse daher bis auf Weiteres.

Eine Neubeurteilung am Montag führte zum Resultat, dass die Heitertalstrasse wieder einspurig geöffnet werden kann. Der Verkehr wird um die Erdrutschstelle mit einem Lichtsignal geregelt. sco

Ruftaxi zwischen Effretikon und Oberkempttal wird eingestellt

ILLNAU-EFFRETIKON Der Ruftaxi-Betrieb zwischen dem Bahnhof Effretikon und der Station Oberkempttal wurde im Dezember 2016 ins Angebot des öffentlichen Verkehrs aufgenommen. Er wird im Auftrag der Stadt durch die Efi-Taxi GmbH betrieben. Der Dienst wird von Montag bis Freitag morgens, mittags und abends angeboten. Die Stadt

übernimmt Kosten bis zu einem Maximalbetrag von 20 000 Franken pro Jahr. Die restlichen Kosten trägt die SBT Real Estate AG als Grundeigentümerin im Oberkempttal.

Ende Juni ist Schluss

Wie die Stadt nun in einer Mitteilung schreibt, hat der Stadtrat im Rahmen des Sparpakets 2026 beschlossen, den Rufta-

xi-Betrieb per Ende Juni 2026 einzustellen. Damit wird die Rechnung der Stadt jährlich um 20 000 Franken entlastet.

Der Stadtrat schreibt weiter, dass er bestrebt sei, das Gebiet Oberkempttal langfristig in das ordentliche Angebot des öffentlichen Verkehrs zu integrieren. Er werde dieses Begehren im nächsten Fahrplanverfahren einbringen. tth

Adventsfenster, Blues, Boogie-Woogie

WILA Am Freitag, 19. Dezember, wird von 18 bis 20 Uhr das Adventsfenster Nummer 19 in der Villa Wellentanz eröffnet. Dazu gibt es Glühwein und kleine Naschereien in gemütlicher Atmosphäre, und Ennio Hess begleitet den Abend musikalisch (Blues/Boogie).

Eine schöne Gelegenheit, Freunde und Nachbarn zu treffen und gemeinsam ein bisschen Adventszauber zu geniessen. Es ist keine Anmeldung nötig.

Gleich zu Beginn des neuen Jahres geht es musikalisch weiter: Am Sonntag, 4. Januar, ist von 17 bis 19 Uhr ist Thomas Scheytt bei uns zu Gast – zweifacher Gewinner des German Blues Award. Er bringt die Klassiker des Blues und Boogie-Woogie auf den Flügel der Villa Wellentanz, mit viel Ausdruckskraft, Virtuosität und eigenen Kompositionen, die mühelos mit den grossen amerikanischen Vorbildern mithalten. Die intime At-

mosphäre der Villa Wellentanz passt perfekt zu dieser Musik und bringt zudem einen guten Start fürs neue Jahr.

Türöffnung ist um 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, mit Kollekte. Die Tickets sollten im Voraus gebucht werden, die Platzzahl ist beschränkt.

Weitere Infos zum Adventsfenster und zum Blues- und Boogie-Woogie-Konzert gibt es unter villa-wellentanz.ch/events/20251219/. tth